



Antrag

der Abgeordneten **Ruth Müller, Annette Karl, Martina Fehlner, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Margit Wild, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann SPD**

Den Green Deal als Chance für die bayerische Landwirtschaft nutzen – Bayerische Studie veranlassen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, eine bayerische Studie zum Green Deal in Auftrag zu geben. Dabei soll insbesondere eingegangen werden auf die Maßnahmen, die von bayerischer Seite aus umgesetzt werden sollen, um soziale, ökologische und klimapolitische Ziele in Bayern zu erreichen und diese als Chance für die Landwirtschaft weiterzuentwickeln.

Begründung:

Mit den Maßnahmen des „Green Deal“ will die EU bis zum Jahr 2050 die Treibhausgasemissionen netto auf Null reduzieren. Bis zum Jahr 2030 sollen in einem ersten Schritt die Emissionen um 55 Prozent gegenüber 1990 gesenkt werden. Damit will die EU die weltweite Führungsrolle als Akteur und Vorbild bei der Bekämpfung des Klimawandels übernehmen. Gleichzeitig sollen durch Investitionen und Innovationen Grundlagen für neue Arbeitsplätze entstehen und die europäische Wirtschaft resilient und nachhaltig für die Zukunft machen. Auch die bayerische Landwirtschaft kann von einer klugen Umsetzungsstrategie des „Green Deal“ profitieren, wenn die Chancen und Risiken bekannt sind und die richtigen Maßnahmen ergriffen werden. Die vorliegenden Studien zu den Auswirkungen des Green Deal sind zum einen veraltet und berücksichtigen die kleinstrukturierte, meist eigentümergeführte Landwirtschaft nicht. Um den Green Deal in Bayern gut umzusetzen und die Lebensmittelsicherheit und Ernährungssouveränität zu sichern, müssen in einer eigenen bayerischen Studie darauf Antworten gefunden werden.